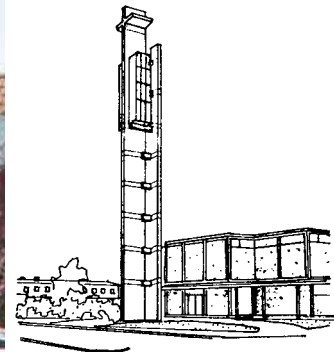


PFARRBRIEF

Timelkam



Pfarrfest am 1. Juli

Kirche St. Josef im Sommer geschlossen

Feier der Jubelpaare

Ausgabe 154 - Sommer 2018

Liebe Mitchristen!

Wenn ich an Weihnachten denke, fällt mir sofort das Weihnachts-Oratorium ein...



...und zu Ostern die großen Passionen von Johann Sebastian Bach. Wenn jetzt Frühjahr und Sommer kommen, wo die Natur aufblüht und reift, kommt mir die „Schöpfung“ von Joseph Haydn in den Sinn. Das Thema Schöpfung drängt sich für dieses Pfarrblatt förmlich auf.

Es ist legitim seine Kilometer beim Laufen oder Radfahren oder seine Kletterroute am Berg mit hohem Schwierigkeitsgrad sportlich auch noch mit der Stoppuhr auf Zeit zu absolvieren. Mir liegt es aber viel mehr, eine schöne Route, einen schönen Weg mit offenen Augen und Ohren, mit wachen Sinnen zu genießen. Viele empfinden sich da - wie ich - dem Schöpfer besonders nahe. Es tankt dabei auch die Seele viel Freude, Glück, Dankbarkeit und Zufriedenheit. Ich finde wie Joseph Haydn in seinem Oratorium zur Bewunderung des Schöpfers und freue mich demütig: „Dich beten Erd' und Himmel an!“ Unsere schöne Welt ist ein großer Lobpreis des Schöpfers.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate

Zeit und Muße die Natur ausgiebig genießen zu können und seelisch erfreut wie Joseph Haydn die anbetende Stimmung im Herzen immer wieder zu erfahren!

Ihr Pfarrer Josef Kramar



Foto: Pixabay

Liebe katholische Christen!

Ende Mai hat unsere FF Timelkam jubiliert und wir haben vor der Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Kramar und ich durften die KameradInnen segnen. Fast 200 „Feuerwehler“ waren neben den Festgästen und 20 (!) Timelkamern am Marktplatz anwesend. Es war zu spüren, dass ihnen der Segen wichtig ist – kommen sie doch oft in Krisensituationen, die ihnen nicht nur professionelles Handeln abfordert, sondern von ihnen auch Gespür, rechte Worte und Schweigen für die Betroffenen verlangen. Und da stehen wir manchmal auch vor ungelösten und offenen Fragen.

Für mich war dieser Gottesdienst beinahe symbolisch: die Kirche bleibt nicht in ihren eigenen 4 Wänden. Sie geht zu den Menschen. Heute ist es wichtig, dass wir uns in den Pfarrgemeinden sammeln zur Stärkung, zum Lob, zur Klage, zum Dank und auch zur Wegzehrung des Sakraments – aber dann auch hinausgehen zu allen Menschen, mit ihnen leben, sie kennen lernen, für sie eintreten, für sie beten und Nöte teilen bzw. zu lindern helfen. Die frohe Botschaft

kann nur gelebt weiter gegeben werden, und der caritative und diakonische Dienst darf dabei nicht fehlen. Aber: wir Menschen sind ein Gesamtpaket, wir brauchen auch Wegweisung, Gemeinschaft, Spiritualität und Aufgaben an der Allgemeinheit – von der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, der Caritas, Diakonie bis hin zu den Flüchtlingen und Asylsuchenden. Und die Ehrenamtlichen brauchen unseren Dank und unsere Wertschätzung! Bei uns Christen kann und darf nicht gelten: Austria first. Wir sind nicht nur einem Land, einer gewissen Rasse oder Religion verpflichtet, sondern Gott hat alle Menschen im Blick und macht keinen Unterschied zwischen uns Menschen. Einzig die geliebte Menschenfreundlichkeit und Liebe sowie Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit zählen.

Gehen sie weiterhin gesegnet durch das Leben, im Segen des sonntäglichen Gottesdienstes bzw. im Segen der Nächstenliebe und der Gastfreundschaft für alle Menschen! Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Pfarrer Hans Hubmer

Liebe Pfarrgemeinde!

Aus dem Pfarrgemeinderat des vergangenen Arbeitsjahres 2017/18



Gerne möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe wieder vom letzten Arbeitsjahr des Pfarrgemeinderates berichten. Von September 2017 bis Juni 2018 gab es 4 Sitzungen sowie eine 2-tägige PGR-Klausur.

PGR-Sitzung vom 27. Sept. 2017:

Photovoltaik-Anlage: Seit Ende Oktober/Anfang November ist auf dem Dach des Pfarrhofes eine 10 KW Photovoltaik-Anlage installiert. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt €18.000. Aufgrund von Förderungen durch die Diözese und das Land OÖ beliefen sich die Kosten für die Pfarre Timelkam auf nur €2.500. Den Zuschlag erhielt die Fa. Alois Höfl & Partner.

Bericht der Ausschüsse:

Finanzausschuss: Neue Projekte wurden von der Diözese genehmigt: Sanierung des Kirchturms Oberthalheim, Erneuerung der Kirchenheizung und des Stromverteilers in der Kirche St. Josef. Die Orgelsanierung wurde zurückgestellt.

KFB: Beim Kinderartikelbasar wurden 18.900 Artikel eingeschrieben und 12.500 davon verkauft.

Sozialausschuss: Im Juni und Oktober fanden die ersten Sitzungen mit dem neuen Team unter der Leitung von Renate Fischill statt.

Kirchengestaltung: Aufgrund der Initiative von Chorleiter Andreas Hubl wurden mit Martina Gelsing vom Kunstreferat der Diözese die Möglichkeiten der Gestaltung und eines eventuellen Umbaus des Altarraumes für mehr Platz für die Kirchenmusik erörtert. Ein Umbau wurde aufgrund des langen Prozesses und der hohen Kosten verworfen. Es wird nun versucht, eine Lösung auf Basis der bestehenden Möglichkeiten zu finden.

PGR-Sitzung vom 8. Feb. 2018:

Kirchenrechnung 2017 und Budget 2018: Johann Stauer präsentierte wieder die Kirchenrechnung und berichtete über eine positive, finanzielle Entwicklung. Die Abrechnung für 2017 und das Budget 2018 wurden einstimmig angenommen.

Organisation Pfarrfest: Unser langjähriger PGR Klaus Hochedlinger berichtete, dass er aus privaten und terminlichen Gründen das am 1. Juli 2018 stattfindende Pfarrfest, das er über viele Jahre als Hauptverantwortlicher organisiert hat, nicht mehr übernehmen kann. Wir danken ihm auf diesem Weg sehr herzlich für diesen langjährigen und wichtigen Dienst für unsere Pfarre.

Als Nachfolger für die Hauptverantwortung der Pfarrfestorganisation konnte Jochen Prehofer gewonnen werden. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zusammenarbeit.

80 Jahre Franz Kniewasser: Bei einem Besuch unseres ehemaligen Pfarrers Pater Franz Kniewasser am 18.3.2018 wurde er von den Vertretern der Pfarre, des Chores St. Josef und vielen seiner ehemaligen

Schäfchen zu seinem 80. Geburtstag gratuliert.

Aufbahrungshalle Oberthalheim: Max Groß informiert über die Neugestaltung der Aufbahrungshalle Oberthalheim und legt erste Entwurfspläne der Architekten zur Ansicht vor. In einem gemeinsamen Team mit Max Groß, dem Amtsleiter und dem Hochbauausschuss der Gemeinde wird das Projekt nun intensiv vorangetrieben.

PGR-Sitzung vom 24. April 2018:

Fastenkrippe: Petra und Hans-Peter Kastinger informieren den PGR, dass sie gerne im Zuge eines Gemeinschaftsprojekts ehrenamtlich mit Timelkamer KrippenbauerInnen und alle die gerne mitarbeiten möchten, eine große Fasten- bzw. Passionskrippe für die Pfarre Timelkam bauen möchten. Die Motivation liege darin, dass Familie Kastinger dies als emotionale Aufwertung der Kirche sehe und für sie selber der Bau dieser Krippe ein großer Anreiz sei. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant. Die Fasten- und Passionskrippe sei von Sonntag nach Aschermittwoch bis eine Woche nach Ostern in der Kirche aufgebaut. Die anfallenden Kosten sind das Material für den Bau und die Ausstattung mit ca. 100 Krippenfiguren.

Das Projekt fand in der Diskussion großen Anklang und hohe Zustimmung. Bis zur nächsten Sitzung sollen die Kosten geprüft werden und dann ein Beschluss gefasst werden.

Ausschuss für Zukunftsentwicklung: Der PGR beschließt auf Vorschlag von Alois Hangler die Bildung des neuen Ausschusses für Zukunftsentwicklung. Ziel dieses Ausschusses soll die Vorbereitung auf eine neue Ära in der Kirche sein. Dieser Ausschuss soll ein Forum für Diskussion und die Vorbereitung für Klausurthemen sein, bei der aktuelle Fragen der Kirche und des Glaubens diskutiert werden und die offizielle Haltung der Pfarre dazu erarbeitet werden soll.

Nächste Pfarrgemeinderatssitzungen finden am 21. Juni 2018 und am 27. September 2018 um 19:30 Uhr im Treffpunkt Pfarre statt.

Ihr PGR-Obmann Alois Hangler

Zum Pfarrfest am 1. Juli

Unser Pfarrfest wird heuer zum ersten Mal als **Green Event** geführt und ist somit auch das Pilotprojekt für unsere Gemeinde Timelkam. Das Fest wird umweltschonend, Ressourcen schonend und nachhaltig organisiert. Konkret bedeutet das für die Veranstalter zum Beispiel kein Plastikgeschirr zu verwenden, regionale Produkte zu verarbeiten oder ein vegetarisches Gericht anzubieten. Unsere Besucher sind aufgefordert das Fest umweltschonend zu erreichen! **Daher nun unser Appell an euch: Kommt mit dem Rad oder zu Fuß zu unserem Pfarrfest.**

Der Bau- und Finanzausschuss

Schließung der Kirche St. Josef während der Renovierungsarbeiten notwendig



v.l.n.r.: Johannes Grünbacher, Josef Schatzl, Johann Staufer, Max Groß, Pfarrer Josef Kramar, Fritz Büchler, Ernst Ornetsmüller, Andreas Pfusterer

Interview von Barbara Eckl mit Ernst Ornetsmüller, dem Obmann des Bau- und Finanzausschusses:

Seit wann bist du Obmann dieses wichtigen Ausschusses und wie viele Männer seid ihr in dem Ausschuss?

Ich bin seit 2007 Obmann und arbeite mit 8 Männern. Wir würden uns SEHR über weibliche Unterstützung freuen, denn oft wäre ein „weiblicher Blick“ wichtig.

Welche Hauptaufgaben habt ihr?

Wir sind die gesetzliche Vertretung der Pfarre in Finanzangelegenheiten und wir sind für die Instandhaltung der Pfarrgebäude, sowie des Friedhofes zuständig.

Ihr plant zwei Großprojekte in der Pfarrkirche St. Josef: ein neuer Elektroverteiler und eine völlig neue Bankheizung. Warum ist das notwendig?

Unsere Kirche ist über 50 Jahre alt und so wie bei einem Privathaus müssen auch bei öffentlichen Gebäuden Renovierungen und Erneuerungen gemacht werden. Der Elektroverteiler ist notwendig, weil die Leitungen veraltet und teilweise schon desolat sind. Mit dem neuen Elektroverteiler können wir dann unsere neu montierte Photovoltaikanlage noch effizienter einsetzen. Wir haben jetzt im Mai über 1400kWh erzeugt. Die Bankheizung machen wir neu, weil zum Einen die Diözese empfiehlt unsere Art der Heizung zu erneuern und zum Anderen funktioniert sie teilweise gar nicht mehr. Die neue Heizung braucht auch weniger Energie (Infrarotheizung).

Wie kam es zum Entschluss DIE Kirchenheizung zu wählen die im Sommer eingebaut wird?

Ich beschäftige mich seit einem Jahr mit diesem Thema. Im Winter habe ich mir in 8 Kirchen Heizungen, teilweise mit anderen Pfarrmitgliedern, angesehen

und wir sind „Probe gegessen“. In einer Pfarre in Wels fanden wir „unsere“ Heizung. Unser Modell wird dem in der Welser Pfarre sehr ähnlich werden. Hier passen Preis und Leistungsverhältnis am besten.

Welche Kosten kommen auf uns zu und können wir uns das leisten?

Die Kosten werden sich für beide Projekte gemeinsam auf €120.000 belaufen. Durch Unterstützungen der Diözese können wir uns das leisten. Und vielleicht bekommen wir ja noch die eine oder andere finanzielle Unterstützung durch Spenden!

Warum wird die Kirche St. Josef komplett gesperrt in der Zeit der Sommerordnung?

Die Firmen, die wir mit dem Auftrag betrauen arbeiten an Werktagen bis 17:00 Uhr. Wir Ehrenamtlichen allerdings werden vorrangig abends und an Samstagen arbeiten. Wenn wir auf keine Gottesdienste Rücksicht nehmen müssen, bedeutet das, dass wir nichts wegräumen und keine Provisorien erstellen müssen usw. Es erspart uns ganz einfach Zeit und somit auch viel Geld. Wir haben ja eine schöne Filialkirche, das vereinfacht das Ganze.

Ist dir das Projekt lustig und brauchst du noch Helfer?

Es muss mir schon lustig sein, wenn ich so viel Zeit investiere. Zum Thema Helfer: HelferInnen können wir immer brauchen und man muss auch kein Elektriker sein. Wir werden im Zuge der Renovierung auch viele „Kleinigkeiten“ mitmachen, damit die Kirche spätestens am 9. September wieder im vollen Glanz erstrahlen wird. Wer uns helfen möchte – Jung und Alt, Mann und Frau – bitte im Pfarrbüro melden oder direkt bei mir. Über viele Helferinnen und Helfer freue ich mich (wir), damit wir ab September wieder unsere Gottesdienste in der Kirche St. Josef feiern können.

Die Pfarrgemeinderäte im Portrait

Weiter geht es im Pfarrgemeinderats ABC

Claudia Fettingner

Ich heiße Claudia Fettingner, ich bin mit meinem Mann Andreas verheiratet und wir haben 2 Söhne. Ich bin in meiner ersten Periode im Pfarrgemeinderat.

In Timelkam wohne ich nun seit ca. 10 Jahren, nachdem wir das Elternhaus von meinem Mann übernommen, saniert und umgebaut haben. Verbunden bin ich aber schon sehr viel länger mit Timelkam, da ich nun schon seit beinahe 26 Jahren in der Raiffeisenbank Timelkam arbeite. Aufgewachsen bin ich in der Nachbargemeinde Puchkirchen am Trattberg. Ich lebe sehr gerne in Timelkam und fühle mich hier sehr wohl. Grund dafür ist unter anderem der „dörfliche Zusammenhalt“, der in Timelkam zu finden ist und den ich mir aufgrund der Größe der Gemeinde so nicht erwartet habe. Und mir war bewusst, dass die Pfarre einen großen Teil dazu beiträgt. Auch für die Kinder und Jugendlichen wird in der Pfarre mit Jungschar und Jugend sehr viel geboten. Es ist einfach eine tolle Gemeinschaft. Das alles war ausschlaggebend für meine Entscheidung, Teil des Teams werden zu wollen, das so viel zum Gelingen des aktiven Gemeindelebens in unserer Pfarre beiträgt. Soziale Themen sind mir ein besonderes Anliegen, deshalb habe ich mich entschlossen, im Sozialausschuss mitzuarbeiten. Weiters bin ich auch im Organisationsteam des KFB-Kinderkleiderbasars. In beiden Gruppierungen werden in Not geratene Mitmenschen unterstützt.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern und bergsteigen, außerdem bin ich sehr gerne mit dem Rad unterwegs. Seit vorigem Jahr versuche ich mich auch im Schitouren gehen. Ich genieße aber auch gerne unseren Garten, am liebsten auf der Liege mit einem guten Buch.



Renate Fischill

Mein Name ist Renate Fischill. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohne ich in unserem Haus in Gsteinedt. Meine Kinder- und Jugendzeit wurde durch das Pfarrleben geprägt und ich konnte eine tolle Gemeinschaft erleben und viele Freunde finden. Damit in der Pfarre auch weiterhin was geschieht, braucht es viele Leute die mitarbeiten. Deshalb habe ich mich entschlossen im PGR mit zu arbeiten, damit auch meine Kinder diese Gemeinschaft noch erleben können. Mit dem Einstieg in den Pfarrgemeinderat habe ich vergangenes Jahr die Leitung des Sozialausschusses übernommen. Soziale Anliegen sind mir sehr wichtig und sind auch Teil meines Berufes in der Pflege im Vöcklabrucker Klinikum. Seit ich im PGR bin, arbeite ich im kath. Bildungswerk mit, das mir auch großen Spaß macht, weil ich Bildung für sehr wichtig halte und ich schon bei einigen interessanten Veranstaltungen mitorganisieren durfte. Seit vielen Jahren arbeite ich sehr gerne beim Kinderartikel Basar mit. Es ist beeindruckend was alles möglich ist, wenn viele zusammen helfen und wie vielen dadurch geholfen werden kann.

Ich wünsche mir, dass es gelingt, das Pfarrleben weiter interessant und lebendig zu gestalten und zu erhalten und dass es auch in Zukunft immer wieder Menschen gibt, die das schätzen und bereit sind ihren Beitrag dazu zu leisten.



Max Groß

Ich lebe mit meiner Frau Herta in Wimberg. Meine beiden Kinder sind bereits erwachsen. Die beiden Enkelkinder 14 und 16 Jahre sind eine Freude und fordern die Großeltern. Wir freuen uns auf unser drittes Enkelkind Anfang Juli. Ich habe bei der Raiffeisenbank Timelkam-Lenzing-Puchkirchen mehr als 30 Jahre gearbeitet. Zuletzt war ich Bankstellenleiter in Lenzing und seit September 2017 bin ich in Pension. Im Pfarrgemeinderat arbeite ich seit 1987 mit. In den ersten Jahren war die Leitung des KBW eine sehr schöne und herausfordernde Tätigkeit. Eine Periode durfte ich als Obmann dem PGR vorstehen. In dieser Zeit wurde die St. Anna Kirche renoviert. Als Mitglied im PGR Leitungsteam versuche ich immer aktiv mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen. Im Finanzausschuss der Pfarre kann ich auch meine Erfahrungen und Ideen einbringen. Der Ausschuss Oberthalheim ist für mich auch ganz wichtig, da durch den Abschied der Salesianer auch die St. Anna Kirche und die Kirchengemeinde OTH in der Pfarre wieder besser integriert wird. Als Friedhofsverwalter seit mehr als 15 Jahren ist mir die Gestaltung und die Ordnung auf unserem Friedhof ein großes Anliegen.

Die Arbeit in der Pfarre erfüllt mich mit sehr viel Freude, auch wenn es immer wieder nicht ganz leichte Entscheidungen zu fällen gibt, sehe ich mich immer als einen der den Ausgleich sucht. Die ganzen Herausforderungen können aber nur in einem Team gestaltet werden in dem ich mich sehr wohl fühle und gerne mitarbeite.

Meine Hobbys sind nach der Familie sehr vielfältig wie Schifahren, Snowboarden, besonders Radfahren - Tourenfahren mit Herta und Freunden oder Rennradfahren, Gemüsegarten (heuer über 200 Tomaten Pflänzchen herangezogen) und Lesen.





Foto: Pixabay

bunt BELEUCHTET

Dieses Mal möchten wir das Interview von Bischof Manfred Scheuer und den Brief an ihn vom PGR Timelkam „BUNT beleuchten“.

Unser Bischof wird in den OÖ Nachrichten vom 24. März interviewt. Er äußerte sich darin sehr offen und dass er hoffe, dass bewährte verheiratete Männer Priester werden können.

Obwohl er auch betonte: „Ich werde mit der Diözese Linz keinen Sonderweg gehen und mich nicht abspalten.“

Unser PGR-Obmann Alois Hangler hatte daraufhin die Idee, dem Bischof einen Brief zu schreiben, um ihn zu bestärken seinen Weg in diese Richtung zu

gehen und bei seinen Forderungen nicht locker zu lassen.

Pfarrer Kramar und der gesamte PGR unterschrieben diesen Brief, der dann auch prompt von Bischof Scheuer beantwortet wurde.

Auszug: „Ich spüre im Zukunftsweg der Diözese Kraft, die Kirche weit und tief zu denken!“

Nun baten wir wieder 4 Personen zum Bischofs-Interview und zum Brief des PRG Stellung zu nehmen.

Eine weitere Diskussion zum Thema: Pflichtzölibat. Um sich eine Meinung zu dieser, längst überflüssigen Thematik zu verschaffen, sollte man sich zunächst einmal Gedanken dazu machen, wie diese Regelung tatsächlich zu Stande kam.

Das Zölibat wurde im Mittelalter eingeführt, um zu verhindern, dass der Klerus sein Land weitervererben konnte. Hält man sich das vor Augen, so ist es, meiner Meinung nach gänzlich unverständlich auf dieser veralteten Eingrenzung der Freiheit aller Priester festzuhalten.

Abgesehen von dem Priestermangel, sind solche Regelungen (wie auch keine Frauen als Priesterinnen), der katholischen Kirche, bei allen positiven Seiten, für viele junge Leute schlichtweg abschreckend und nicht attraktiv.

Ich verstehe es natürlich, dass es viel Mut erfordert die alten Werte und Regeln loszulassen, jedoch haben sie in der christlichen Vorstellung unserer Generation keinen Platz. Es wäre sicherlich mit viel Kritik und Anfeindung verbunden, das Pflichtzölibat aufzuheben, allerdings wäre es ein wichtiger Schritt in die Zukunft, Priester selbst entscheiden zu lassen, ob sie das Zölibat wählen wollen oder nicht.



Max Pfusterer

„Da brauche ich keine 10 Sätze, 2 Worte drücken meine Meinung zu diesen Themen aus: Na endlich!“

Joe Eckl



Ich muss gestehen, dass ich nur durchschnittlich informiert bin über kirchliche Vorschriften und Traditionen des Priesteramts, vielleicht ist aber gerade diese Perspektive von Relevanz: Wie wird die Kirche heute von „einfachen“ Christen wahrgenommen?

Die Überalterung der Priester und der Mangel an Priesteranwärtern ist zurzeit wohl eines der größten (sichtbaren) Herausforderungen der katholischen Kirche. Die offensichtlichste Ursache dafür ist aus meiner Sicht das Pflichtzölibat. Wäre eine Zulassung zum Priesteramt von bewährten, verheirateten Diakonen möglich, könnten diese durch ihre Lebenserfahrung und Vorbildwirkung wieder GLAUBhaft Religion vermitteln.

Bezugnehmend auf die Aussage von Diözesanbischof Scheuer empfinde auch ich die Religion absolut nicht als Auslaufmodell - ganz im Gegenteil – so viele Menschen sind auf der Suche nach Orientierung und Werten, die dem Leben Sinn und Richtung geben. Unsere Zeit ist so schnelllebig und der Wandel in vielen Dingen immens groß. Manchmal passen wir uns zu schnell an und verändern uns ohne die Dinge groß zu hinterfragen, was sicherlich nicht immer von Vorteil ist. Andererseits seit Jahrhunderten auf einem Standpunkt (Stichwort: Pflichtzölibat) zu bestehen und sich nicht sichtbar weiter zu entwickeln, kann meinem Empfinden nach auch nicht gesund sein. Die Timelkamer Pfarre ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie verheiratete Diakone die Pfarrgemeinde bereichern können. Glaube, Rituale und Brauchtum werden hier sehr lebensnah vermittelt, sodass sich auch unsere Jugend gerne beteiligt. Der Timelkamer Pfarrgemeinderat hat mit seinem Brief an Hr. Bischof Scheuer sicherlich wieder einen neuen, wichtigen Impuls für die Umgestaltung des Pflichtzölibats gesetzt.

Katja Eizinger



Vor allem für junge Menschen, für welche die Kirche als unbeweglicher Apparat wirkt, ist es gut zu sehen, dass ein Umdenken stattfindet! Ein essentieller Punkt dabei ist für mich die Rolle der Frau in unserer Kirche. Der Pfarrgemeinderat hat in seinem Schreiben an den Bischof mit Nachdruck hervorgehoben wie wichtig es ist, die weibliche Bevölkerung in Bezug auf die Weiheämter mit ins Boot zu holen. Es ist schön zu sehen, dass in der Basis – in den kleinen Gemeinden auf denen unsere große Gemeinschaft beruht – eine moderne und gerechte Einstellung gelebt wird.

Wie der Bischof selbst beschreibt, ist das ehrenamtliche Engagement Zeichen für die Kraft des Glaubens. Darum bin ich der Meinung, dass die Weihämter all denen geöffnet werden sollen, die in der heutigen Zeit den Mut haben und sich ganz ihrem Glauben widmen wollen, ungeachtet dessen ob sie verheiratet sind oder nicht. Dabei aus einer alten Tradition heraus fünfzig Prozent der Bevölkerung im Vorhinein auszuschließen, ergibt für mich weder Sinn noch scheint es der Sache dienlich. Der Respekt für die zölibatär lebenden Priester muss dabei jedoch unbedingt erhalten bleiben. Nach dem Diözesanbischof ist die „positive Veränderung“ die Botschaft von Ostern. Das soll sich die katholische Kirche auf die Fahne schreiben, denn nur mit Mut zur Änderung kann Neues entstehen.

Maria Seiringer



Jeden Dienstagvormittag von 9-10.30 Uhr findet im Treffpunkt Pfarre (2.Stock) die Eltern-Kind-Gruppe statt. Diese Gruppe ist im Gegensatz zu anderen Spielgruppen eine offene Gruppe, es können jederzeit neue Kinder dazukommen. Die Kinder sind zwischen 1-4 Jahren. Diese altersgemischte Gruppe ermöglicht es auch Müttern mit zwei Kindern zu kommen. Die Vormittage sind mit Spielen, Liedern, Gedichten und Tänzen abwechslungsreich gestaltet. Eine ideale Gelegenheit, um wieder daran erinnert zu werden, was den Kleinen viel Spaß macht und leicht umgesetzt werden kann. Zudem gibt es fast jede Woche eine kreative Phase, in der die Kinder mit Hilfe der Eltern etwas basteln, zeichnen oder gestalten.

Weiterer wichtiger Bestandteil eines Vormittags ist die gemeinsame Jause, die den Müttern und Vätern eine Austauschmöglichkeit bietet. Besonders erfreulich ist, dass auch Familien mit Migrationshintergrund regelmäßig teilnehmen und unsere Gruppe dadurch sehr bereichern. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere engagierte Gruppenleiterin Ursula Zwiehler. Die Kinder und die Eltern freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst.

Barbara Hochrainer

Unsere Termine im Herbst:

Offene Spielgruppe: Dienstags in der Schulzeit, beginnend mit 18.9. von 9-10:30, keine Anmeldung erforderlich!

Donnerstags: für Kinder von 2-4 Jahren, Anmeldung bei Barbara Pumberger (0650 7449955).

Jungschar Timelkam Laufende Aktivitäten

Pfingstfeier Jugend

Am 19. Mai fand in der Kirche eine Pfingstfeier für die Jugendgruppen statt. Gemeinsam mit Bernhard Pfusterer wurden Themen rund um und über Pfingsten behandelt und diskutiert. Die 54 Jugendlichen konnten zudem mithilfe einer „Heiliger-Geist-Maschine“ über große „magische“ Momente in ihrem Leben berichten. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Jugendraum.

Jugendausflug

Auch wenn der Wetterbericht nicht so gut aussah, beschloss die Katholische Jugend ihren Radausflug zum Attersee trotzdem zu wagen. Das erste Ziel war der Minigolfplatz in Schörfling. Bei der nächsten Station in Litzelberg wurde das wunderbare Badewetter ausgenutzt. Im Gasthaus Gugg in Gampern ließen sie den Abend gemütlich bei einer gemütlichen Jause ausklingen.

Jungscharlager 2018

Wir nähern uns dem Jungscharlager. Nun möchten wir einmal allen Danke sagen, die rund um das Lager tätig sind, vor allem aber unseren Leiterinnen und Leitern und unseren spitzen Köchinnen. Ohne euch wäre das Jungscharlager nicht das was es ist. Wir möchten auch euch Eltern danken, dass ihr eure Kinder jedes Jahr mitfahren lasst und uns euer Vertrauen schenkt. Danke an die, die uns schon jahrelang finanziell oder mit Lebensmittelspenden unterstützen und wir bitten dies auch weiterhin zu tun. Wir freuen uns schon auf die heurigen Jungscharlager und können die Abfahrt kaum erwarten.

Magdalena Hangler

Erstkommunion 2018

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir dieses Jahr das Fest der heiligen Erstkommunion. 33 Kinder feierten ihr Fest mit vielen Verwandten und Freunden. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Familien der Ekokinder, welche mit viel Engagement die Vorbereitungen unterstützt haben, dem Vorbereitungsteam, den Religionslehrerinnen, den Frauen, die die Kinder beim Frühstück verwöhnt haben, Anita Leitner, für die Gestaltung der Klassenkerzen und natürlich unserem Herrn Pfarrer und unserem Diakon Bernhard Pfusterer. Das Strahlen der Kinderaugen zeugte von einem gelungenen Fest!



Fotos: Andreas Fettingner

Firmung am 13. Mai 2018 durch Propst Johann Holzinger



Foto: Johannes Grünbacher

Es ist ein gelungenes, gut organisiertes, berührendes Fest im Kreise der Familien.

Es ist eine Vorbereitungszeit und ein Tag der hoffentlich noch lange in den Herzen der Firmlinge und der Mitfeiernden nachklingt.

Es ist ein bewusster Schritt in Richtung Christ sein und als Christ leben.

Es ist ein Tag an dem der Propst die Firmlinge auffordert: „*Steht auf vom Sofa, nehmt euer Leben selbst in die Hand, werdet verantwortungsvolle Erwachsene, gestaltet euer Leben und tut all dies mit der Gewissheit: Gott ist stets segnend an eurer Seite!*“

Barbara Eckl

Chor St. Josef Timelkam

Infos und Termine

Nächster Singtermin: Annafest

Sonntag, 29. Juli 2018/9:00 Uhr/St. Anna-Kirche Oberthalheim

Wir freuen uns, im Rahmen des Annafestes die Mozartmesse in B-Dur (KV 275) zur Aufführung zu bringen. „Diese Messe ist eine musikalische Kostbarkeit. Sie erinnert so wenig an die Unterscheidung von weltlicher und kirchlicher Musik, da sie in einem ansprechend heiteren Stil gehalten ist. In besonderer Weise mag auf die Leichtigkeit des Kyrie und auf die eindringliche Rhythmik des Sanktus hingewiesen werden. Ergreifend wirkt das Agnus Dei, doch das Dona Nobis Pacem findet ein tröstliches Ende.“

Solisten: Sopran: Barbara Pattinger, Alt: Elisabeth Bakan, Tenor: Alexander Daxner, Bass: Alfred Lugstein
Chor St. Josef und Orchester

Gesamtleitung: Andreas Hubl

Alle weiteren Termine und sonstige Informationen finden Sie auf der Pfarrhomepage

Die „St. Josefs Bühne“ wurde eingeladen, im Rahmen der Zusammenarbeit des Amateurtheaterverbandes OÖ mit dem Landestheater Linz unsere letzte Theaterproduktion *Don Camillo und Peppone* im Schauspielhaus Linz aufzuführen. Dies ist eine besondere Ehre für Amateurtheatergruppen. Es haben pro Jahr nur wenige Gruppen diese Möglichkeit und wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn uns viele Timelkamer begleiten. Don Camillo und Peppone - Komödie von Gerold Theobalt

Dienstag, 18. Sept. 2018 um 19:30 Uhr im Schauspielhaus Linz – Das ehemalige Große Haus
Kartenvorverkauf über das Landestheater Linz ab Anfang Juli 2018

Wir gedenken

Der langjährige Timelkamer Kaplan P. Johann Stoking er ist am 24. März 2018 in Amstetten im 89. Lebensjahr verstorben.

P. Johann Stoking war von 1972 bis 1984 als Salesianer Don Boscos besonders in der Jugendarbeit in unserer Pfarre engagiert und es ist seinem persönlichen Einsatz zu verdanken, dass gerade in dieser Ära sehr viele heutige Erwachsene einen guten Grundstock für ein solides christliches Leben erhalten haben. So geht unter anderem auch die Gründung der Theatergruppe „St. Josefs Bühne“ auf seine Initiative zurück.

P. Stoking hat neben seiner anschließenden Aufgabe als Pfarrer von Winklarn auch stets den Kontakt zur Pfarre Timelkam gehalten und hat seine Verbundenheit durch viele Besuche bei Feiern und Festen in unserer Pfarre ausgedrückt.

P. Johann Stoking hat durch sein Wirken unserer Pfarre seinen Stempel aufgedrückt und wir werden ihn immer als guten Seelsorger und Freund in Erinnerung behalten.



Foto: Eras Grünbacher

Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse

Taufen

Mateo Lebersorger
Emma Theresia Hattinger
Amelie Gruber
Louis Frederick Hutchison
Viola Grillneder
Emilia Schiesl
Timo Matteo Niedergrottenthaler
Ella Victoria Schimpl
Olivia Schwarz
Noel Wallinger
Karoline Kreuzer
Jakob Kreuzer

Lea Wallner
Finn Harringer

Verstorbene

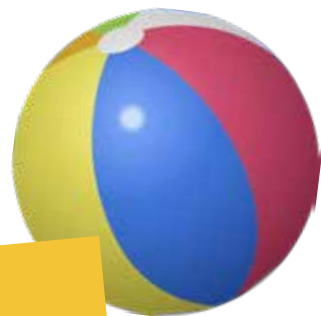
Hildegard Hofer
Karl Kirchmeyr
Johann Weber
Monika Zeller
Hedwig Vadleych
Rudolf Lehner
Ida Egger
Gerhard Doppler
Christine Wimmer

Josef Würglauer
Alois Brader
Maria Koberger
Franz Schwarzbauer
Franziska Bauer
Maria Brandt
Charlotte Oyen
Eva Hinterleitner
Ernst Fuchs
Walter Maringer
Josef Stehrer

Kinder Eck



Das Pfarrfest:
Da kann man tolle Spiele machen,
da gibt es zum Essen gute Sachen.
Für die Kinder ist die Jungschar da,
du bist dabei? – Na, klar!
Sensationell, wie ich gut
dichten kann!!!“



Gebet „Sommer“

Wir lieben sie, die Sommerzeit.
So vieles hält sie für uns bereit:
Blumen, Ferien und Sonnenschein.
Lieber Gott, lass uns dankbar sein.

Finde die 10 Unterschiede!
Viel Spaß dabei!



? ? ? ?

Wusstest du, dass es nicht nur schön ist in der Sonne zu spielen, sondern auch gefährlich werden kann? Die Sonne schickt sogenannte UV- Strahlen zu uns auf die Erde und vor diesen Strahlen sollen wir unsere Haut schützen. Aber womit?

Ich kenne ein Lied, mit dem ich mir richtig gut merken kann, wie ich meine Haut vor zu viel Sonne schützen kann. Schließlich möchte ich keinen Sonnenbrand bekommen!

(Melodie „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“)



Für unsre Haut, das wissen wir, ist Sonnencreme gut dafür.
Fidirallala, Fidirallala, Fidirallalalala...



Und das T- Shirt hilft uns dann, dass die Schultern, der Bauch und der Rücken nicht rot werden kann.
Fidirallala...



Wir brauchen einen Sonnenhut, der tut dem Kopf so richtig gut.
Fidirallala...



Die Augen brauchen einen Schutz, die Brille kommt uns hier zu Nutz.
Fidirallala...



Viel Wasser trinkt das Sonnenkind, drum trinkt es jetzt auch ganz geschwind.
Fidirallala...



Die Sonne scheint, es wird sehr warm, wir suchen uns den Schatten dann.
Fidirallala...

Grafiken: Pixabay



ÖSTERREICHISCHE
KREBSHILFE
OBERÖSTERREICH

Dieses Lied singen auch die Kinder in oberösterreichischen Kindergärten mit der „Sonnenfee“ von der Krebshilfe OÖ. Diese präsentiert schon seit vielen Jahren ein renommiertes Projekt mit dem Namen „Sonne ohne Reue“. Denn es ist sehr wichtig zu wissen, wie man seine Haut vor einem schädlichen Sonnenbrand bewahren kann, auch schon und vor Allem in der Kindheit.

Mehr Infos unter www.krebshilfe-ooe.at

Feier für unsere Jubelpaare Bitte um Anmeldung

Seit vielen Jahren werden im Herbst die Ehe-Jubelpaare (25/50/60/65 Jahre Ehe) der Gemeinde von der Pfarre und der Goldhaubengruppe zu einem feierlichen Gottesdienst und einer anschließenden ausgezeichneten Bewirtung eingeladen.

Nun macht uns die aktuelle Datenschutzgrundverordnung einen Strich durch unsere bisherige Praxis. Wir haben uns die Paare aus den Pfarrbüchern und der Gemeindeverwaltung herausgesucht, die Adressen aktualisiert und den Paaren eine Einladung zu gesendet. In dieser bewährten Form dürfen wir das nicht mehr machen.

Da es uns als Pfarre und auch der Goldhaubengruppe ein besonderes Anliegen ist diese schöne Feier weiterhin abzuhalten müssen wir den Weg zu diesem Ziel ändern. **Die Jubelpaare müssen sich nun von sich aus anmelden.** Dies geht entweder im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten anrufen oder vorbeikommen, (Dienstag von 8 bis 10 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Tel.Nr. 92028) oder eine E-mail schreiben an treffpunkt.pfarre@asak.at und zwar **bitte bis 15. Juli 2018.**

Die heurige Feier planen wir für Sonntag, 21. Oktober 2018, 10:00 Uhr, Gottesdienst mit anschließender Bewirtung der Jubelpaare im Treffpunkt Pfarre durch die Goldhaubengruppe.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich viele Paare anmelden, denn es ist schön und auch Vorbild für andere Paare, wenn man solange verheiratet ist. Also bitte keine falsche Bescheidenheit und Scheu. Die Pfarre und die Goldhauben möchten wirklich sehr gerne mit euch/Ihnen dieses besondere Jubiläum feiern.



Foto: Johannes Grünbacher

GESUCHT!

Rasenmäher – BedienerIn: Hr. Gstöttner hat dies jahrelang ehrenamtlich für die Pfarre gemacht und wir sagen ein großes DANKE an ihn. Nun brauchen wir eine neue Person die sich vorstellen kann ca. alle 14 Tage den Rasen rund um die Kirche zu mähen. (Die große Pfarrwiese mäht ein Rasenroboter.)

Zeitinvestition ca. 1 Stunde.

Rasenmäher ist vorhanden

KirchenputzerIn:

1x monatlich wird die Kirche St. Josef ehrenamtlich gereinigt und gewischt. Auch hier brauchen wir 1-2 neue MitarbeiterInnen.

Zeitinvestition: ca. 3 Stunden

Nach getaner Arbeit gibt es eine Jause mit Kaffee und Kuchen.

Bitte im Pfarrbüro melden, wenn du dir das Eine oder das Andere vorstellen kannst.

**St. Anna Kirche
Oberthalheim**

Anna Fest

Sonntag, 29. Juli 2018

9 Uhr Festgottesdienst
Chor St. Josef Timelkam
singt die „Missa brevis in B von W.A. Mozart

anschließend
Frühschoppen
im Klosterhof (Zelt)
mit der Marktmusik Timelkam

der Reinerlös wird für kirchliche Zwecke verwendet
Ausschuss Oberthalheim - Pfarre Timelkam

Wichtiges und Interessantes online

Unter www.dioezese-linz.at/pfarre/4423 findet ihr neben vielen Berichten auch folgende:

Artikel zur Schmolln-Fußwallfahrt mit Fotos

Zusammenfassung und Fotos zur gelungenen Marterlroas

„Auf dem Weg in eine neue Ära der Kirche“ - Dr. Zulehner in Timelkam

Erfolgreicher Kinderartikelbasar im März



Pfarrkalender Juli - September 2018

JULI

So. 1.	09:00	St. Josef	Pfarrfest
Fr. 6.	08:00	St. Josef	Volkschule
	09:00	St. Josef	NMS
Sa. 7.	19:00	St. Anna	
So. 8.	08:30	St. Josef	
	10:00	St. Josef	
Sa. 14.	19:00	St. Anna	
So. 15.	08:30	St. Josef	
	10:00	St. Josef	JS-Lagermesse Buben
Sa. 21.	19:00	St. Anna	
So. 22.	09:00	St. Anna	Sommerordnung
Sa. 28.	19:00	St. Anna	
So. 29.	09:00	St. Anna	Annafest

AUGUST

Sa. 4.	19:00	St. Anna	
So. 5.	09:00	St. Anna	
Sa. 11.	19:00	St. Anna	
So. 12.	09:00	St. Anna	
Mi. 15.	09:00	St. Anna	Maria Himmelfahrt
Sa. 18.	19:00	St. Anna	
So. 19.	09:00	St. Anna	
Sa. 25.	19:00	St. Anna	
So. 26.	09:00	St. Anna	

SEPTEMBER

Sa. 1.	19:00	St. Anna	
So. 2.	09:00	St. Anna	
Sa. 8.	19:00	St. Anna	
So. 9.	09:00	St. Josef	Trachtensonntag
Mo.10.	08:00	St. Josef	NMS
	09:00	St. Josef	Volksschule
Sa. 15.	19:00	St. Anna	
So. 16.	08:30	St. Anna	Erntedank St. Anna
	10:00	St. Josef	
Sa. 22.	19:00	St. Anna	
So. 23.	08:30	St. Josef	
	10:00	St. Josef	JS-MINI Aufnahme
Sa. 29.	19:00	St. Anna	
So. 30.	08:30	St. Josef	Michelsonntag
	10:00	St. Josef	

OKTOBER

Mo. 1.		St. Josef	Anbetungstag
Sa. 6.	19:00	St. Anna	
So. 7.	09:00	St. Josef	Erntedank

Wochentagsmessen

Dienstags 7:30 / St. Anna
Donnerstags 17:15 / Seniorenheim

Weitere Termine

Sonntag, 1. Juli

Pfarrfest

Montag, 2. Juli

Sternwallfahrt Treffpunkt 17:30 Uhr in Gsteinedt

Samstag 25. August

Kfb Ausflug zum Gemüsebauer Steiner und nach Burghausen - Abfahrt 8 Uhr

Anmeldung bei Eder Otti 0664/2715597 oder otti.eder@asak.at

20. und 21. September

Kinderartikelbasar im Kulturzentrum

Montag 1. Oktober

Anbetungstag



Einladung zum

Pfarrfest

Sonntag, den

1. Juli 2018

9:00 Uhr Gottesdienst

anschl. Pfarrfest mit

Marktmusik Timelkam

Bewirtung durch MitarbeiterInnen der Pfarre

Beim Pfarrfest veranstaltet der SPIEGEL Treffpunkt Timelkam eine Tombola. Jedes Los gewinnt!

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns unterstützen!

Wallfahrt



Wir laden herzlich ein zur Sternwallfahrt am 2. Juli 2018. Die Fußwallfahrer aus Timelkam, Puchkirchen und Ungenach treffen sich um 18:50 Uhr in Ehwalden und gehen gemeinsam nach Zell. Um 19:30 Uhr feiern wir den Festgottesdienst.

Treffpunkt: 17:30 Uhr in Gsteinedt beim Kirchgatterer

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Röm.-kath. Pfarramt Timelkam. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Josef Kramar, Mozartstraße 1, e-mail: pfarre.timelkam@dioezese-linz.at
Titelbild: Eras Grünbacher
nächster Redaktionsschluss: 10. September
nächste Ausgabe: 3. Oktober